

das Vertruwen dass sey Zuo mihr getragen, Um die Ehr Undt guethmüethikeith die ich genossen. Um die gedulldt dass sellbige mit mihr ghabt mit einem worth Um alle liebe fründtschafft dass ich Entpfangen worfür ich den schullderkentlichen danck Erstadte, mit offerierung aller Von mihr dependierendten dienstfertigkeitheithen Zuo Verlangten befellchen, undt Versicherung dass ich lebenläncklich mit schuldtragendem Respect gegen Min gnädigen Heren meine hochehrendten Landtsgemeindt Mein grosstragendte obligation, so wohl inssgmein alls auch in particular gegen Jederman Zuo Verschulden Müglichster weiss trachten wirdt.

Thun mich anbey sambt den Meinigen Undt gantzer anverwandtschaftt Zuo dero hohen gunsten Undt wohlgeuogenheitheithen ferners Recommendieren

Gott der allmächtige bittendt dass Er Unsser Orth, stadt Undt Landt, in aufnamb undt flor die Mein hochgeachte hochgeehrte gnädige herren in glücksälliger Regierung ein hochgeehrendte Landtsgemeindt in allem sellbs desiderierlichen wohlergheen gegenwertige undt abwesendte Kinder undt kindtskinder biss Zuo Endt der welldt in dissem wahren allthen Catholischen Romischen glauben, in Unssern Von Unssern Allthfordern theür Erworbenen freyheith gnädigst frey biss Zur Endt der welldt mit aller prosperiteth gnadigist Erhalten wollen Wormit ich dan nach alitem Loblichen wohlhargebrachten brauch Undt gewhonheitheithen die mihr anvertrauwthe Ehrenstell der Ammenschafft wider Zuo dem hochgenuss hochgeehrten gnädigen Meinen Herren Undt einer Hochehrendten Landtssgemeindt gfreiten Handten stelle, dan einen andern nach dero belieben Zuo Erwehllen wellichem ich vorleuffig den Ess betreffen wirdt glück Undt heill von Hertzen wünsche."

1) s. Zumbach/Ammänner Gfr 85 (1930) S. 184 Nr. 98

Konzept - AH 139, 474-475 - Blatt 475^v leer

217

[1702?]

A

SCHREIBEN VON OBERST ANTON GÜNTHER MEYER, FREYHERR VON OHM-STEHT[?]¹, AN DEN [FRANZ.] KÖNIG [LUDWIG XIV.]

"Ew: Maye: habe aller underthänigst, hiemitt Erinneren sollen, wass gestalt, Jch, Ein gebohrener Reichs Freyherr, lange Jahr (:Welches mitt Tit: Monsieur [Claude-Louis-Hector] Marquis De Villairs [=Villars, Ambassador Frankreichs bei Kaiser Leopold I. in den Jahren 1699 bis 1701], annoch Vorhandenen, unndt Zu Wien gegebenen Pass be-

weysen Kan:) in dero Kriegs dienst Zu tretten, auch darinnen Zu sterben, gesinnet gewesen, Weylen aber, nach dem Jch under der Republicque Venedig in die 10 Jahr [d.h. von 1691 bis 1701?] Vier Regimenter deütschen in Morea [- Türkenkriege! -] commandiert, undt Zu coryntho [=Korinth] Guverneur gewesen, dannenhero mir Ein schweren, doch rechtmässigen process, mitt Einem gewissen Graffen mitt Nahmen **Löwenhaupt**, auff den halss geladen, auch denselben [(]Gott sey lob:) Zu Wienn bey einem Kay. Reichs Hoffrath, glücklich aussgemacht unndt gewonnen, auch derentwegen nitt ehender Kommen Können, so Nuhn aber nach erhaltenem undt gewonnenem process, mich fertig gemacht, Ew: aller Christl. May: in person aller underthänigst den rock Zu Küssen, unndt dero aller ... [gnädigste] dienst Zu Sollicitiren, war Zue dan, Vermaindtlich Ein Zimblich, profitable ahnstalt, mit etlich 50 deütschen unnder undt ober officieren, auff mein avancement mir Zu folgen, gemacht gehabt: aber layder unglücksehlig, dan in dem ich, mitt gemelten Nur Einen bey mir habenden officier unndt gewesen Kay. Capitain, auff Meiner Vorhabenden rayss Zu Ew: May: Zwischen Padova undt Ferrara, von 25 banditen überfallen, undt föllig aussgeplündert worden, dannoch auss devotion undt eyffer Ew: May: dienst, Unsere rayss (:Wie Woll schwer:) biss Final[e Emilia?] Vorthgesetz[t], aldort aber, Ahn statt Einer Verhofften Königlichen Gnadt (:Vielleicht Wegen Unsers suspecten unndt miserabilen aufzugs:) ohn einziges rechtes examen in arrest genommen worden, unndt sitzen ietzo schon über die 20 Wochen, ohne dass einiges examen weniger die geringste apparenz der erledigung sich eraigenen dähte ...

Dero Wegen gelanget dan, ahn Ew: aller Christliche May: Mein aller underthänigst unndt fuss fallendess bitten, dieselbe geruhen mögten (:in erwägung Meines H: Vattern undt Grossvattern sehl: Ew: May: trew gelaisten diensten:) Mich Einmahl diesses Verdriesslichen undt Unschuldigen arrest, aller Gnädigist Zu Endtledigen, Mitt Versicherung, dass Nebst hoffentlicher Caution (:Weylen unbekandt:) Meiner rechten bluths befreundten unndt Vättern, beeden H:H. Surlouben [den Oberst und Lieutenant général Graf **Beat Jakob** Zurlauben² und Gardehptm. **Beat Heinrich Josef** Zurlauben gemeint], Ew: aller Christl: May: ahngenehme dienste offerieren unndt ... underthänigst proponieren, auch werckstellig machen werde ... Wormitt mich underthänigst Empfehlendt Verblybe ...".

1)

139/217-219

2) *Beat Jakob Zurlauben diente 1701/02 im Dienste Frankreichs in Italien, s. Pinard/Chronologie IV 457.*

Kopie - AH 139, 476-477 - Blatt 477^v leer

218

1644 Juni 9.

A

SCHREIBEN [VOM URNER LANDRAT, SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER, AN AM-
MANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG?¹]

s. Zurlaubiana AH 109/92²

- 1) *Während in Zurlaubiana AH 109/92 die Anrede: "Hoch geehrter ..." auf eine Einzelperson als Empfänger schliessen lässt, wird hier in AH 139/218 eine Behörde - "Woledle und Gestrenge ..." - angesprochen.*
- 2) *Die letzten 17 Zeilen hier in AH 138/218 sind meist nur noch zur Hälfte erhalten. Auch die auf der Rückseite vom Zuger Stadt- und Amtsrat, **Be-
at II.** Zurlauben, angebrachte Dorsualnotiz ist bloss noch fragmentarisch erhalten.*

Original - AH 139, 478-479

219

[1712?]¹

A

SCHREIBEN VOM "RÉ [RICHTIG: KAISER]" VON CHINA, [SCHÊNG-TSU],
AN PAPST CLEMENS XI.

"Copia di Lettera del Ré della China al Papa, interpretata dal Padre Segretario delle Jndie [welches Land damals aus den Ordensprovinzen Goa und Malabar bestand]² della Comp.^a di Gièsu":

"Noi Benedetto sopra tutti i Benedetti P.P. et Jmperatore Grande de Pontefici, e Pastori Christiani, Dispensatore del Oglio de'Re d'Europa, Clemente XI.

*Jl favorito d'Jddio Gionata 7.^o Potentissimo sopra tutti Li Potent.mi della Terra, Atissimo sopra tutti Li Altissimi sotto il sole, e La Luna, che siede nella sede di smeraldi della China sopra 100. scalini d'oro, ad Jnterpretare La Lingua d'Jddio à tutti Li Descendenti fedeli d'**Abrahamo**, che La[!] la Vita e La morte à 115. Regni, et à 170. Jsole, scrive con la penna dello struzzo vergine, e manda salute et accrescim.to di Vechiaia.*